

1969

Am 11. August 1969 wurde der Motorsportclub im Café Ferdinandus in Lauben gegründet. Das Ziel des Vereins war, sich zunächst dem in Deutschland noch relativ unbekanntem Autocross zu widmen. Unter der Initiative von Josef Wilhelm, Alfred Hölzle und Johann Rothe begann alles mit mehreren Zusammenkünften.

Bereits einen Monat vor der Gründungsversammlung war die Satzung mit 7§ ausgearbeitet.
Die Gründungsmitglieder

Ing. Johann Rothe (verstorben)	Josef Wilhelm (verstorben)
Alfred Hölzle	Franz Jochum
Anton Peschke (verstorben)	Karl Wilhelm
Lothar Terting	Edgar Himbert
Gergine Holzmüller	Erika Molitor
Wolfgang Uhlemayr	Günther Werner
Heinz Uhlemayr	Horst Ilmann (verstorben)
Paul Kräutle	

unterschrieben das Gründungsprotokoll.

Danach wurde die Vorstandschaft gewählt, die aus elf Mitgliedern bestand.

In den vorhergegangenen Monaten hatten die Gründungsmitglieder eine Kiesgrube, die sie von einem Landwirt bei Legau gepachtet hatten, in unermüdlicher und harter Arbeit zu einem Autocrossgelände umfunktioniert. Außerdem wurden VW-Käfer in SpecialCrossfahrzeuge umgebaut. Wolfgang Uhlemayr baute eine Garage für die Fahrzeuge. Jeder freute sich darauf, nach getaner Arbeit einige Runden auf dem fertiggestellten Parcours drehen zu dürfen. Einen Tag vor der offiziellen Gründung stellte sich der Club der Öffentlichkeit vor. Jeder Interessent konnte auf den vereinseigenen Fahrzeugen sein Können unter Beweis stellen. Unter ihnen war auch der bekannte Automobilsportler Franz Engstler sen., der gleich einen neuen Rundenrekord aufstellte. Mit dem Wintereinbruch wurden die Fahrzeuge eingemottet und im Gelände gelassen.

1970



Doch am 1. März kam der große Schreck >>Land unterAutomobilclub von DeutschlandAutomobilclub von Deutschland

Das erste Geschicklichkeitsturnier für PKW`s >AVD-Gymkhana

Zwei Jahre später entdeckten die Aktiven eine neue sportliche Variante, den Kartrennsport und drei Jahre später kamen Motorradrundstreckenrennen dazu. Hierbei fuhren sich Fritz und Hubert Stölzle im Gespann bis zur Weltmeisterschaft nach vorne. Bis zum 20jährigen Bestehen hatte sich der Verein mit seinen erfolgreichen Aktiven national und international einen guten Namen erworben.

Im Jahr 1995 wurde die Jugend- und Superkartgruppe gegründet, zu dieser gehörte damals auch unser jetziger 1.Vorsitzende Andreas Eppinger.

Kaum war das neue Vereinsgelände in der Riederau fertiggestellt, Bauzeit 1997-1999, kam am

Pfingstsonntag das Jahrhunderhochwasser und zerstörte vieles.

Nach reichlicher Wiederaufbauarbeit wurden 2001 die vier Endläufe um die deutsche AVD-Meisterschaft im Superkart-Slalom ausgerichtet. Leider wurden über die Jahre die erwachsenen Aktiven weniger, die Stammfahrer wurde älter und hörten auf , alles wurde teurer und kaum mehr erschwinglich für den Nachwuchs.

Im August 2005 meldete der Club nochmals >Land unter

Im vergangenen Jahr trug der MSC.Scuderia Kempten die Endläufe zur deutschen AVD-Meisterschaft im Jugendkart-Slalom aus und 2009 konnte er sein 40jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Anlass wurde den Mitgliedern ein 2-tägiger Busausflug in den Schwarzwald, die angrenzende Schweiz und Frankreich angeboten. Unterwegs gab es eine Pause beim Rheinfall in Schaffhausen/CH, eine kleine Weinprobe in Hallau/Ch, dann ging`s über die Bergrennstrecke Oberhallau zum Bahnhof Weizen, Zustieg in die Museumsbahn Wutachtal, genannt "Sauschwänzlebahn". Angekommen im Zielort Blumberg bot das Abendessen, ein siebengängiges Menü, eine Riesenüberraschung. Dort besuchte Herr Weil vom AVD die Ausflügler und gratulierte allen mit einem Zinnteller zum Vereinsjubiläum. Am nächsten Tag besuchten sie das Automobil-Museum "Musee national-Collection Schlumpf" in Mulhouse/Frankreich und ließen sich danach entspannt nach Hause fahren.